

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Komm. UVEK
Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Bundeshaus Nord
3003 Bern

12. Mai 2021

per Email an: vernehmlassungen@astra.admin.ch

Vernehmlassungsantwort zum Bundesgesetz über Pilotprojekte zu Mobility-Pricing

Sehr geehrte Frau Bundesrätin, sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über Pilotprojekte zu Mobility-Pricing und danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Wir sind überzeugt mit unserer Bauweise und unseren Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beitragen zu können. Recyclingmaterialien sind in unserer Bauweise heute Standard. Unsere Bauweise ist wie keine zweite geeignet, die Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen umzusetzen und zu fördern.

metal.suisse lehnt die Vorlage ab. Dieses Gesetz weicht erheblich vom Stand der Wissenschaft zum Mobility Pricing ab und trägt in Teilen eine ideologische Handschrift. Unsere Mitglieder wie auch unsere Arbeitnehmer sind auf die Nutzung der Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Sorge bereitet uns die zukünftige Finanzierung dieser Infrastruktur. Der vorgelegte Vorschlag unterstützt in dieser Problematik in keiner Weise. Auch geht der Vorlag nicht auf die 7 Grundprinzipien zum Mobility Pricing ein, die vom Bundesrat 2016 definiert wurden.

Die Schweizer Verfassung garantiert in Art 82 Abs. 3 den gebührenfreien Zugang zu öffentlichen Strassen und sieht allerhöchstens Ausnahmen bei Genehmigung durch die Bundesverfassung vor. Entsprechend unterliegt der vorliegende Gesetzesvorschlag dem obligatorischen Referendum.

Inhaltliche Bedenken:

Das Astra hat sich bereits in der Vergangenheit mit Mobility Pricing auseinandergesetzt und verschiedene Studien und Wirkungsanalysen zusammengetragen (verfügbar unter <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/mobility-pricing.html>). Diese Studien tragen auch die wesentlichen Prinzipien zusammen. Der Bundesrat selbst hat darauf aufbauend 2016 in seinem Bericht zum Mobility Pricing sieben Rahmenprinzipien für die Einführung eines Mobility Pricings definiert.

Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf möchte der Bundesrat die rechtlichen Grundlagen schaffen, um Strassenbenutzungsgebühren jeglicher Art oder Höhe einzuführen. Er will damit einen Rahmen für regionale Pilotprojekte schaffen. Mit solchen Projekten sollen Erkenntnisse zu neuartigen Bepreisungsformen zur gezielten Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und des Mobilitätsverhaltens im motorisierten Individualverkehr sowie im öffentlichen Verkehr gewonnen werden. Mit Erstaunen stellen wir fest, dass diese nicht Eingang in den vorliegenden Entwurf gefunden haben. Diese Abweichungen werden nicht erklärt noch anhand objektiver Studien begründet und werfen Fragen und Unsicherheiten hinsichtlich des Grundsatzes der Kontinuität staatlichen Handelns auf.

Wir bedauern sehr, dass nicht in Erwägung gezogen wird, Mobility Pricing zur Finanzierung der Infrastruktur einzusetzen. Die Erfahrungen mit der Congestion Charge in London zeigen, dass Mobility Pricing effektiv genutzt werden kann, um Einnahmen zu generieren. Als Mittel zur Verringerung zeigte sich die Maut in London hingegen als ungeeignet¹.

Wir erachten den vorliegenden Entwurf als nicht geeignet, den Rahmen für Projekte im Mobility Pricing zur Steuerung des Mobilitätsverhalten vorzugeben. Da wichtige Punkte aus der bisherigen Arbeit des Bundesrates nicht Eingang gefunden haben. Als zusätzliches Prinzip sollte aufgenommen werden, dass die in den Projekten erzielten Gelder zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur eingesetzt werden sollten.

Wir danken Ihnen für die für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

metal.suisse



Diana Gutjahr
Präsidentin



Andreas Steffes
Geschäftsführer

¹ VAN REEVEN, Peran, « On the Effectiveness of Pricing Urban Car Usage », Journal of Transport Economics and Policy, Vol. 45, No. 3 (Sept. 2011), pp. 367-381.